

Akklamation des Papstes Nikolaus I. wohl als Ausdruck der Unterstützung für eine Fortsetzung seiner Politik durch Hadrian II.⁶⁹

Diese Hochstimmung wurde gestört, als am 10. März 868 die Tochter und die Frau des Papstes durch Eleutherius, einen nahen Verwandten oder geistlichen Bruder des Anastasius Bibliothecarius und Sohn des Bischofs Arsenius von Orte, entführt und im Anschluss getötet wurden. Anastasius und Arsenius flohen aus der Stadt zu Kaiser Ludwig II. und Arsenius starb dort kurz darauf. Es zog sich bis zum 10. Oktober hin, bis Anastasius Bibliothecarius von einer römischen Synode exkommuniziert wurde. Doch wurden seine Kenntnisse unbedingt gebraucht, wartete doch der Streit um die Patriarchen Ignatios und Photios auf eine Entscheidung, wofür auch griechische Unterlagen zu übersetzen waren. Wie schleppend die Prüfung der Angelegenheit war, geht aus den Entschuldigungen Hadrians II. gegenüber Kaiser Basilios I. hervor. Zum Abschluss sollte der Prozess erst mit einer Synode in Rom im September 869 zugunsten des Ignatios kommen. Anschließend reiste Anastasius Bibliothecarius mit Aufträgen Kaiser Ludwigs II. und des Papstes nach Konstantinopel und nahm an den letzten vier Wochen des dortigen IV. Konzils teil, das am 28. Februar 870 endete⁷⁰.

69) Da Anastasius und Arsenius in Zusammenhang mit der Entführung der Papsttochter (J³ 6180) Rom verließen und Arsenius in der Abwesenheit starb (Annales Bertiniani ad a. 868 [wie Anm. 42] S. 144; vgl. unten bei Anm. 70), müssen diese feierlichen Ereignisse noch vor der Fastenzeit stattgefunden haben. Dass unter der Gesandtschaft (J³ 6144 Reg. Imp. I,4,2 869) Lazaros und Dositheos waren, ist unwahrscheinlich, da hierbei als Parteigänger des Ignatios Ioannes von Sylaiion (Prosopographie [wie Anm. 38] Nr. 22785) und Bischof Petros von Troas (Prosopographie [wie Anm. 38] Nr. 26432) erwähnt werden. Eher waren Lazaros und Dositheos bereits im Vorjahr in die Stadt gekommen: *A cuius videlicet sanctissimi Hadriani pape collegio cum per dies aliquot quidam Grecorum et aliarum gentium servorum Dei per id tempus Rome morantium se clanculo suspendissent, sexta feria Septuagesime idem summus antistes secundum consuetudinem refectionis gratia solito pluris numeri convocavit*; Liber Pontificalis (wie Anm. 28) Vita Hadriani II c. 16–19, 2 S. 176–177, J³ 6167; STIERNON, Constantinople V (wie Anm. 65) S. 165.

70) Reg. Imp. I,3,1 287, MGH Conc. 4 S. 316–318, J³ 6180, 6190; Annales Bertiniani ad a. 868 (wie Anm. 42) S. 148–150; GROTZ, Hadrian II. (wie Anm. 67) S. 167 Anm. 61. Zu den mangelnden Sprachkenntnissen vgl. Anastasius Bibliothecarius, Praefatio ad interpretationem synodi VIII generalis (871) in: MGH Epp. 7 S. 405, 410, 415, J³ 6298; MGH Conc. 4 S. 337–351; *Tunc summus pontifex utriusque linguae peritis librum scrutandum per aliquot dierum decrevit et omnia, quae in eo continebantur, coram synodo fideliter propalari*, Liber Pontificalis (wie Anm. 28) Vita Hadriani II c. 32, S. 179; Annales Bertiniani ad a. 872 (wie Anm. 42) S. 187: *cum quibus et Anastasius bibliothecarius Romanae sedis, utriusque linguae, graecae scilicet*